



# Vier Jahre Bildungskoordination für Neuzugewanderte

SCHLUSSBERICHT  
ZUM FÖRDERPROGRAMM



# Inhalt



## Vorwort

3

## Was ist kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte?

4

## Die Arbeitsweise der Bildungskoordination für Neuzugewanderte

4

## Erfolgreiche Projekte

5

Wichtige Meilensteine im Zeitverlauf

5

Projektbeschreibungen

6

Informationen für Empowerment von Bürgerinnen und Bürgern sowie zur Entlastung von Fachkräften

7

Beteiligung und Information durch Veranstaltungsformate

8

Konzepte und Beschlüsse

9

Über die Landkreisgrenze hinaus

10

## Und wie geht es weiter?

11

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

Bildung wird im Landkreis Augsburg bereits seit langem großgeschrieben. Dabei geht es nicht nur um rein finanzielle Investitionen in Lernlandschaften und Bildungseinrichtungen. Es geht darum eine Bildungslandschaft zu schaffen, die allen Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu lebenslangem Lernen und Möglichkeiten für die Entfaltung der persönlichen Potenziale gibt. Alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen einzubeziehen, ist eine Herausforderung. Daher gibt es im Landratsamt das Bildungsbüro, welches die vielfältigen Zielgruppen in den Blick nimmt.



Ein Schwerpunkt des Bildungsbüros ist „Integration durch Bildung“. Denn im Landkreis leben Menschen aus 117 Nationen. Fast jede zweite Person, die neu in den Landkreis zieht, hat eine ausländische Staatsbürgerschaft. Darüber hinaus erreichten und erreichen uns noch immer Menschen, die aus ihren Heimatländern fliehen mussten.

Für die Integration all dieser Neuzugezogenen spielt Bildung eine enorme Rolle. Denn Bildung öffnet die Türen für gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Teilhabe.

Das Förderprogramm „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ kam dem Landkreis Augsburg daher sehr gelegen. Es ermöglichte uns in den letzten vier Jahren eine neue Sichtweise auf die Integrationsarbeit im Landkreis zu gewinnen, zahlreiche Ideen und Projekte anzustoßen und umzusetzen, sowie wichtige Strukturen zu festigen oder aufzubauen.

Auch wenn das Förderprogramm nun erfolgreich beendet ist – die Arbeit im Bildungsbüro zum Thema „Integration durch Bildung“ geht weiter! Denn eines hat uns das Förderprogramm gezeigt: Das Engagement des Landkreises lohnt sich, gerade beim Thema Integration.

Ihr

Martin Sailer  
Landrat

# Was ist kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte?

Mit der Flüchtlingskrise 2015 kamen vielfältige Herausforderungen auf die Kommunen zu. So auch im Landkreis Augsburg. Schnell wurde erkannt, dass verlässliche, kontinuierliche Strukturen benötigt werden, damit Integration gelingen kann. Bildung ist dabei der Schlüssel zur Integration.

Für den Landkreis Augsburg kam daher das Bundesprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ (kurz: „Bildungskoordination

für Neuzugewanderte“) zum richtigen Zeitpunkt. Es ermöglichte, zwei Vollzeitstellen für den Aufbau zentraler Strukturen für die Integration von Neuzugewanderten einzurichten.

Als eine von 320 Kommunen bekam der Landkreis Augsburg den Zuschlag für das Förderprogramm. Kurz darauf, zum 1. September 2016, begannen zwei Bildungskordinatorinnen ihre Arbeit.

# Die Arbeitsweise der Bildungskoordination für Neuzugewanderte

Die Tätigkeit der Bildungskoordination für Neuzugewanderte lässt sich als klassisches Bildungsmanagement beschreiben. Kernaufgaben sind Organisation,

Zielsetzung, Planung, Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen, Information, und Controlling.

Die Arbeitsweise der Bildungskoordination folgt im Wesentlichen diesem Raster:



Insofern folgt die Bildungskoordination in ihren Aufgaben, Projekten und Schwerpunktsetzungen den Bedarfen vor Ort und auf Landkreisebene:

Bedarfe werden in enger Kooperation mit Bildungs- und Integrationsakteuren ermittelt. Die Bildungskoordination hat anschließend die Aufgabe, Maßnahmen zu entwickeln

und deren Umsetzung zu ermöglichen. Hierfür braucht es häufig finanzielle und manchmal auch personelle Ressourcen. Umso wichtiger ist es für die Bildungskoordination, die notwendigen Maßnahmen mit Datenmaterial zu untermauern (siehe hierzu S.8: Weg vom Bauchgefühl, hin zu Fakten), um so die notwendigen politischen Entscheidungen herbeizuführen.

# Erfolgreiche Projekte

## Wichtige Meilensteine im Zeitverlauf

### 09/2016

- Bestandsaufnahmen
- Bedarfe identifizieren in über 50 Expertengesprächen
- Lösungsansätze entwickeln

### 2018

- Faktencheck „Bildung im Landkreis Augsburg. Schwerpunkt Integration“
- Integreat-App: Workshop zur inhaltlichen Ausgestaltung für den Landkreis Augsburg
- Integrationsplanung: Expertengespräche zum Vorhaben

### bis 08/2020

- Informations- und Vernetzungsveranstaltung für Migrant\*innenorganisationen
- Integreat-App: neue Sprachkategorie „einfache Sprache“

### 2017

- Beratung „Deutsch lernen“: Konzeption, Beschluss und Einrichtung
- Übersichten zu Sprachkursen in der Region
- Drittkräfte-Pool: Einrichten des Pools und Vermittlung der Drittkräfte an Schulen
- Kategorie „Bildung und Integration“ auf dem Bildungsportal a<sup>3</sup>

### 2019

- Strategieforum Bildung: 1. und 2. Sitzung
- Willkommensmappen für Neubürgerinnen und Neubürger: Beginn der Ausgabe
- Integreat-App: Live-Gang in vier Sprachen
- Faktencheck „Bildung im Landkreis Augsburg. Schwerpunkt Integration. 1. Fortschreibung“
- Integrationsplan: Beschluss

### ab 09/2020

Verstetigung des Handlungsfelds „Integration“ im Bildungsbüro und Fortführen der Arbeiten der Bildungskoordination



## ■ Projektbeschreibungen

### Beratung „Deutsch lernen“:

#### Die neutrale Sprachberatung für den Landkreis Augsburg

Basis für ein Leben in Deutschland ist die deutsche Sprache. Doch genau zu diesem Thema stellen sich Neuzugewanderte viele Fragen: Welchen Sprachkurs darf ich besuchen? Welcher Kurs ist der richtige für mich? Wer finanziert den Kurs und die Fahrtkosten zum Kurs?

Damit Bürgerinnen und Bürger im Landkreis möglichst schnell und einfach das für sie passende Angebot finden, initiierte und konzeptionierte die Bildungscoordination die Beratung „Deutsch lernen“. Als neutrale Sprachberatung berät sie Personen mit Migrationshintergrund, unabhängig von Alter, Herkunft oder Status. In den Jahren 2018 und 2019 konnten insgesamt 854 Beratungen durchgeführt werden.

Neben den individuellen Beratungen, übernimmt die Beratungsstelle eine wichtige Koordinationsfunktion. Denn die Beratungsstelle sorgt in Zusammenarbeit mit der Bildungscoordination für eine bedarfsorientierte Angebotsstruktur im Landkreis. Beispielsweise wurde gemeinsam ein niederschwelliger Deutschkurs für Frauen inklusive Kinderbetreuung organisiert. Zudem wurde gemeinsam an der Erweiterung der Beratung „Deutsch lernen“ auf eine mobile Sprachberatung in kreisangehörigen Gemeinden gearbeitet.

### Integration strategisch angehen:

#### Umsetzung einer Integrationsplanung

Wie können wir im Landkreis Augsburg Integration erleichtern? Und was genau kann der Landkreis selbst dafür tun? Diesen Fragen will sich der Landkreis künftig verstärkt widmen, indem eine Integrationsplanung umgesetzt wird.

Während in den letzten Jahren das Augenmerk vor allem auf „Integration durch Bildung“ gelegt wurde, regte die Bildungscoordination an, auch andere Themen in den Blick zu nehmen. Denn Integration geschieht in sämtlichen Lebensbereichen. Ergebnis war der Beschluss für eine Integrationsplanung, welche ab Herbst 2020 angegangen werden soll.

Ziel der Integrationsplanung ist es, konkrete notwendige Maßnahmen zu ermitteln und deren Umsetzung voranzutreiben. Zehn Handlungsfelder sollen dabei bearbeitet werden: Sprache, Arbeit, Bildung und Erziehung, gesellschaftliche und politische Teilhabe, Ehrenamt, Wohnen, Anti-Diskriminierung, Gesundheit, Kultur und Religion sowie interkulturelle Öffnung.

Bei diesem Prozess wird auf eine breite Beteiligung von Interessierten unterschiedlichster Bereiche (Bildungs- und Integrationsakteure, Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft) gesetzt. So wird sichergestellt, dass die Maßnahmen genau dort ansetzen, wo in der Praxis Bedarf besteht.

### Drittkräfte an Schulen –

#### Förderung in Kleingruppen für Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarf

Zur Unterstützung der Schulen baute die Bildungscoordination im Jahr 2017 einen Drittkräfte-Pool auf. Aufgabe der Drittkräfte ist es, in Kleingruppen Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf zu unterrichten. Schulen mit Bedarf an Drittkräften bleibt somit die aufwändige Personalsuche erspart, denn sie können einfach auf diesen Pool zurückgreifen.

Finanziert werden die Drittkräfte im Rahmen eines Förderprogramms des bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Da die Fördermittel teilweise nicht den gesamten Bedarf im Landkreis gedeckt haben, finanzierte der Landkreis für einige Schulen zusätzliche Stunden von Drittkräften.

Zwischenzeitlich kommt der Drittkräfte-Pool noch weiteren Bereichen zugute: Denn auch bei anderen Sprachförderprojekten (z. B. das niederschwellige Projekt „Deutsch erleben“ in den Sommerferien 2020) wird auf die Fachkräfte aus dem Pool zurückgegriffen.

### Der Landkreis Augsburg als „Digitale Bildungsregion“ – auch für Migrantinnen und Migranten

Digitalisierung wird immer wichtiger – auch im Bildungsbereich. Daher entschloss sich der Landkreis im Jahr 2018 an der Initiative „Digitale Bildungsregion in Bayern“ teilzunehmen. Da digitale Tools gerade auch in der Integrationsarbeit hilfreich sein können, erarbeitete die Bildungscoordination mit der Beratung „Deutsch lernen“ Handlungsansätze rund um das Thema „Migration & Digitales“. Diese sollen Ende des Jahres 2020 in einem Workshop mit Expertinnen und Experten überprüft und ggf. erweitert werden.



## ■ Informationen zum Empowerment von Bürgerinnen und Bürgern sowie zur Entlastung von Fachkräften

Für Migrantinnen und Migranten ist es schwierig, sich in einem neuen Land mit einem Überfluss an Informationen zurecht zu finden. Die Sprache ist dabei eine der größten Hürden. Immer auf Hilfe angewiesen zu sein, kann für Erwachsene zermürend sein. Umso wichtiger ist es, Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit zu geben, selbstständig Informationen einzuholen und gezielt zu entscheiden, welche Angebote sie wahrnehmen wollen.

Andererseits benötigen auch Fachkräfte Hilfsmittel bei der Beratung von Migrantinnen und Migranten. Denn die sprachlichen und kulturellen Barrieren können hinderlich sein. Durch transparente und speziell für Migrantinnen und Migranten aufbereitete Informationen, können Fachkräfte zusätzlich entlastet werden.

Um diese Ziele zu verfolgen, entwickelte die Bildungscoordination mehrere – auch mehrsprachige oder in einfacher Sprache gehaltene – Produkte:



### Integreat-App für den Landkreis Augsburg – Vielfältige Informationen in nur einer App

Als digitaler Alltags-Guide macht die App vielfältige Informationen zum Leben im Landkreis Augsburg niederschwellig und mehrsprachig zugänglich. So erklärt die App beispielsweise

- wie die Kinderbetreuung in Deutschland funktioniert,
- welche Versicherungen man haben muss und welche man haben sollte,
- welche Angebote es für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren im Landkreis gibt,
- oder welche Stellen bei der Jobsuche helfen.

Gestartet ist die App im Dezember 2019 auf Deutsch, Englisch, Rumänisch und Arabisch. Seit Sommer 2020 sind die Inhalte auch für Deutschlernende in einfacher Sprache erhältlich. Nach und nach soll das Sprachangebot künftig ausgebaut werden.

Auch die Integreat-App ist für Fachpersonal in Institutionen oder Beratungsstellen geeignet. Gerade die Möglichkeit, auf einer Seite einfach zwischen den Sprachen zu wechseln, kann im Beratungskontext äußerst hilfreich sein.



### Willkommensmappen für Neubürgerinnen und Neubürger in 10 Sprachen – Gut informiert, von Anfang an

Getreu diesem Motto erhalten Neubürgerinnen und Neubürger bei Zuzug in den Landkreis eine Willkommensmappe. Kernstück ist eine Broschüre mit Informationen, Anlaufstellen und Kontaktdaten zu zentralen Lebensbereichen (z. B. Bildung, Familie, Recht und Finanzen). Daneben heißt eine Freizeitkarte mit zehn Highlights sowie ein Set an Postkarten mit Motiven aus dem Landkreis die Neuzugezogenen herzlich willkommen.

Da sich der Landkreis eines starken Zuzugs an Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft erfreut, gibt es die Willkommensmappe in zehn verschiedenen Sprachen. Besonderer Wert wurde bei der fremdsprachigen Mappe darauf gelegt, die Inhalte speziell für die Zielgruppe aufzubereiten. So wird beispielsweise Systemwissen vermittelt (z. B. wie funktioniert das Gesundheits- oder Bildungssystem?) und es werden Links zu weiterführenden, mehrsprachigen Internetportalen zur Verfügung gestellt.

Die Mappen werden seit Januar 2019 in den Einwohnermeldeämtern fast aller kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden ausgegeben. Darüber hinaus erfreuen sie sich auch bei Institutionen (Kindertagesstätten, Schulen, Bildungsträger) sowie Fach- und Beratungsstellen als Informations- und Beratungsmittel großer Beliebtheit.





## Deutsch lernen in unserer Region - Informationsmaterial zum Sprachförderangebot

Für mehr Transparenz zu Sprachförderangeboten wurden Übersichten zu Bildungsträgern und deren Sprachkursangeboten im Landkreis Augsburg, der Stadt Augsburg sowie angrenzenden Ortschaf-

ten ausgearbeitet. Auch hierbei wurde auf eine einfache Sprache geachtet. Die Übersichten sind inzwischen die zentrale Informationsgrundlage zu Sprachförderangeboten in der Region. Aufbereitet und verteilt werden sie inzwischen durch die Beratung „Deutsch lernen“.

## Weg vom Bauchgefühl, hin zu Fakten

### Faktencheck „Bildung im Landkreis Augsburg. Zahlen & Trends. Schwerpunkt Integration“

Zahlen und Trends rund um Bildung und Integration liefert der Faktencheck. Das Ziel: Entscheidungen zu Maßnahmen und Empfehlungen sollen im Bildungslandkreis Augsburg objektiv auf der Grundlage von Zahlen und Daten erfolgen.

Beachtet werden dabei Daten zum Bildungsbereich, ebenso wie bildungsrelevante Zahlen (z. B. die Arbeits-

### Informationen auf einen Klick - „Bildung und Integration“ auf dem Bildungsportal a3

Eigens für Migrantinnen und Migranten sowie Fachstellen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten, wurde auf dem Bildungsportal a3 der Bereich „Bildung und Integration“ geschaffen. Dort finden sich Informationen wie Beratungsstellen für Personen mit Migrationshintergrund, Anlaufstellen in den Gemeinden oder Wissenswertes rund um das Thema „Deutsch lernen“.

### Informationsmaterialien zu Angeboten zu Sprach- und Kulturmittlern bzw. -Integrationsmittlern

In Gesprächen und Elternabenden in Schulen und Kitas bedarf es immer wieder sprachliche und kulturelle Vermittlung. Daher informierte die Bildungskoordination über das Angebot und die Finanzierungsmöglichkeiten von Sprach- und Kulturmittlern bzw. -Integrationsmittlern in der Region Augsburg.

losenquote). Beide Auflagen des Faktenchecks (März 2018 und 2019) beschäftigten sich mit dem Schwerpunkt „Integration“.

Projekte, wie die Beratung „Deutsch lernen“ oder die Willkommensmappen für Neubürgerinnen und Neubürger in zehn Sprachen, erhielten die Zustimmung durch die Entscheidungsträger, vor allem aufgrund der Datenlage, die den geäußerten Bedarf von Akteuren untermauerte.

## Beteiligung und Information durch Veranstaltungsformate

### Workshop und Kick-Off Integreat-App

„Zwei Köpfe wissen mehr als einer und vier Augen sehen mehr als zwei.“ Dementsprechend wurde bei der Ausarbeitung der Integreat-App auf das Wissen von 30 Expertinnen und Experten zurückgegriffen. In einem Workshop wurden gemeinsam verschiedene Handlungsfelder betrachtet (z. B. Sprache, Bildung, Gesundheit, Alltag) und Informationen gesammelt, die von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund häufig benötigt werden. Die gesammelten Informationen wurden dann als Inhalte in die Integreat-App aufgenommen.

### Einsteigerseminar „Kommunale Entwicklungspolitik“

Ein Blick auf die weltweiten Herausforderungen ist erhellend. Herausforderungen wie Armut und Hunger, Klimawandel und schwelende Konfliktherde führen letztendlich zu Migration und Fluchtbewegungen. Allerdings

kann jede Stadt, jeder Markt und jede Gemeinde tätig werden und durch entwicklungspolitisches Engagement einen Teil zu einer besseren Welt beitragen.

„Global denken, lokal handeln“ – unter diesem Motto wurde in Kooperation mit der Servicestelle „Kommunen in der Einen Welt“ ein Einsteigerseminar „Kommunale Entwicklungspolitik“ organisiert und durchgeführt. Kommunen und zivilgesellschaftliche Organisationen konnten sich dabei darüber informieren, welche Möglichkeiten es für entwicklungspolitisches Engagement gibt, welche finanziellen Mittel erforderlich sind und wie der Einstieg aussehen könnte.

Als Nebenresultat entstand aus dieser Veranstaltung eine Empfehlung an den Landkreis für die Bewerbung um das Zertifikat „Fairtrade-Landkreis“.

### Info- und Vernetzungsveranstaltung für Migrantenorganisationen

Migrantenorganisationen sind für viele Personen mit Migrationshintergrund eine wichtige Anlaufstelle. Aus diesem Grund veranstaltete die Bildungskoordination in Kooperation mit Top Bavaria Bildung und Integration gUg eine Informations- und Vernetzungsveranstaltung für Migrantenorganisationen sowie Interessierte aus Augsburg Stadt und Land.

Rund 30 Teilnehmende informierten sich über die Angebote des Landratsamtes für Migrantinnen und Migranten sowie die Schulungsangebote für Vereine von Top Bavaria. Sie diskutierten über Bedarfe aus Sicht der Migran-

tenorganisationen im Landkreis und vernetzten sich beim „Markt der Möglichkeiten“. Aufgrund der positiven Resonanz ist geplant, regelmäßige Treffen für Migrantenorganisationen stattfinden zu lassen.

### Informationen für Beratungslehrkräfte sowie Schulpsychologen und Schulpsychologinnen

In der Region Augsburg gibt es viele Angebote und Anlaufstellen für Migrantinnen und Migranten. Diese sind jedoch nicht allen bekannt. Gerade auch für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen kann dieses Wissen jedoch nützlich sein. Daher informierte die Bildungskoordination für Neuzugewanderte darüber während einer Fortbildung.

## Konzepte und Beschlüsse

### Integrationsplanung

Um den Beschluss zur Umsetzung einer Integrationsplanung zu erreichen, wurde ein „Eckpunktepapier „Integrationsplan“ erstellt. Diese Entscheidungsgrundlage enthielt eine Argumentation für die Notwendigkeit der Integrationsplanung, eine Ideenskizze zur Ausgestaltung des Integrationsplans sowie eine genaue Darstellung der Integrationsbemühungen im Landkreis Augsburg.

### Ethnomarketing-Strategie für den Landkreis Augsburg

Eine der „Gretchenfragen“ im Bildungsbereich lautet: Wie erreicht man diejenigen, die man erreichen will? Mit ebendieser Frage setzt sich das Ethnomarketing auseinander: Wie müssen Zielgruppen konkret angesprochen werden, um Wirkung zu entfalten? Hierzu wurde ein Konzept erarbeitet. Die Feinplanung soll Ende 2020 oder Anfang 2021 beginnen.

### Faktencheck „Bildung im Landkreis Augsburg.“

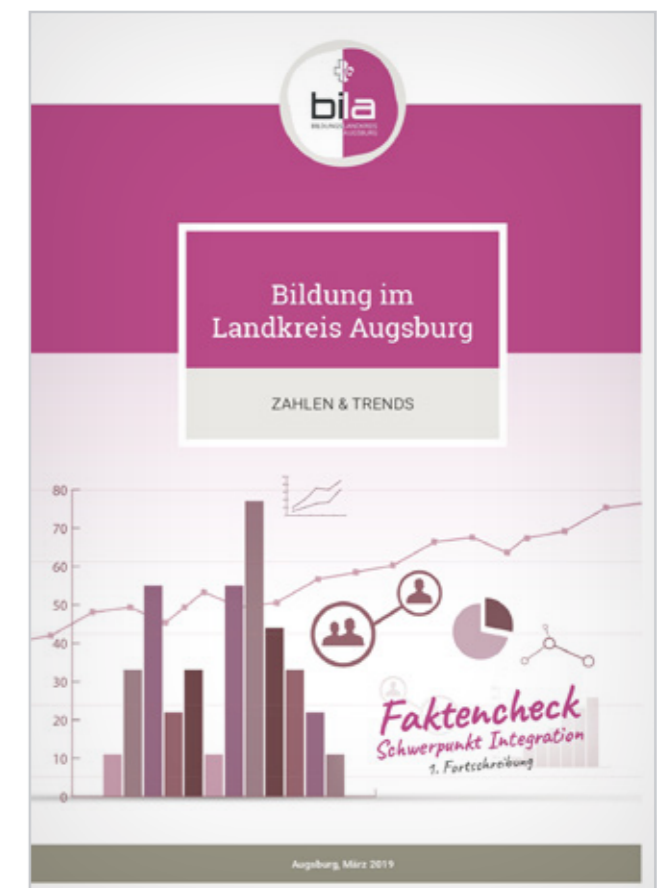
Für die Einführung sowie kontinuierliche Fortsetzung bzw. Weiterentwicklung des Faktenchecks wurde ein Beschluss durch politische Entscheidungsträger erwirkt.

### Willkommensmappen für Neubürgerinnen und Neubürger

Jedes Jahr ziehen ca. 13.000 Menschen in den Landkreis Augsburg zu. Etwa 44 Prozent davon haben eine ausländische Staatsbürgerschaft (vgl. Faktencheck „Bildung im Landkreis Augsburg. Schwerpunkt Integration. 1. Fortschreibung“). Auf dieser Grundlage wurde erreicht, dass jeder Neuzugezogene eine Willkommensmappe mit notwendigen Informationen erhält. Diese gibt es in zehn Sprachen.

### Beratung „Deutsch lernen“

Um die neutrale Sprachberatung im Landkreis Augsburg einzurichten, wurde ein Beschluss erwirkt. Auch für diesen Beschluss war eine Datenanalyse die Grundlage.



### Ausarbeiten der Gremienstruktur des Landkreises inkl. Steuerungskreislauf

Für die Fortentwicklung des Bildungslandkreises wurden verschiedene Gremien eingesetzt. Ziel ist es, Verantwortungsgemeinschaften zu schaffen, die den Bildungslandkreis strategisch voranbringen und gemeinsam notwendige Maßnahmen umsetzen. Das Zusammenspiel der Gremien wurde von der Bildungskoordination in einem Steuerungskreislauf beschrieben.

## ■ Über die Landkreisgrenze hinaus

### Anpassung der Richtlinie von Drittkräften an die Bedürfnisse im ländlichen Raum

Gemeinsam mit weiteren Bildungskordinatorinnen und Bildungskoodinatoren in Bayern wurde erreicht, dass das bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst das Förderprogramm speziell an die Anforderungen des ländlichen Raums anpasste (beispielsweise durch geringere Mindestteilnehmendenzahlen) sowie die Zielgruppe von Geflüchteten auf Personen mit Migrationshintergrund erweiterte.



### Die Bildungskoordination als Inputgeber

- 12/2016: Fachforum „Kommunale Koordination in der Praxis“ der Transferagentur Bayern: Praxisbericht zur Koordinierung im Landkreis Augsburg
- 01/2017: „Aus der Praxis: Ziele für die Koordination“ in der Zeitschrift „Transfer aktuell“
- 05/2017: Themenkonferenz „Daten integrieren! Neue Migration im Bildungsmanagement und -monitoring“ – Referententätigkeit zum Thema „Kommunale Koordinierung ohne kommunales Monitoring: Was sind relevante Daten und wo bekommt man diese?“ sowie Teilnehmende an der Podiumsdiskussion „Integration und Monitoring“
- 07/2017: Austausch von ausgewählten Bildungskoodinatoreninnen und Bildungskoodinatoren für Neuzugewanderte mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

- 11/2017: Statuskonferenz „Bildungsmanagement in Bayern: Erfahrungen und Perspektiven“ – Teilnahme bei Themeninseln unter Thema „Von der Bildungskoodination für Neuzugewanderte zum Bildungsmanagement im Landkreis Augsburg“
- 09/2018: Referententätigkeit bei Fortbildung „Bildungsangebote für Zugewanderte koordinieren – Datenbasiert arbeiten“ unter dem Titel „Datenbasierte Koordinierung am Beispiel des Faktencheck „Bildung im Landkreis Augsburg. Zahlen & Trends. Schwerpunkt Integration“: Von der Informationsquelle zum Steuerungsinstrument?“
- 10/2018: „Fokus Bildung – Kommunen in Südbayern und Baden-Württemberg“ – Kommunenporträt Bildungslandkreis Augsburg
- 10/2019: Fachtag „Blick nach vorn: Vom Projekt zur Verstetigung“ – Bildungsbüro zum Thema „Vom Bedarf zur Idee zum Regelangebot – Die Beratungsstelle „Deutsch lernen“ im Landkreis Augsburg“
- Herbst 2020: „Fokus Bildung – Kommunen in Südbayern und Baden-Württemberg“ – Kommunenporträt Bildungslandkreis Augsburg

**AUS DEN KOMMUNEN**

Handlungsfeld: Strategisches Management  
Aus der Praxis:  
Ziele für die Koordination

Kommunale Koordination braucht bereichsübergreifende Ziele. Das Praxisbeispiel zeigt, wie der Landkreis Augsburg strategische Zielsetzungen für die Kommunale Koordination entwickelte

In Südwesten Bayerns liegt zwischen Donautal und Unterallgäu der Landkreis Augsburg. Mit seinen rund 240.000 Einwohnern ist er bevölkerungsmäßig der drittgrößte Landkreis in Bayern. Bildung hat hier einen hohen Stellenwert. So war die Initiative „Bildungslandkreis Augsburg“ der erste Schritt in Richtung einer bedarfsorientierten kommunalen Bildungsplanung. Zusammen mit der Transferagentur Bayern möchte der Landkreis diesen Weg fortsetzen und seine Bildungssteuerung weiter ausbauen. Dazu hat der Landkreis im November 2015 eine Zielvereinbarung mit der Transferagentur Bayern abgeschlossen.

Chancengerechte Zugänge zu Bildungsangeboten schaffen und dauerhaft sicherstellen ist ein Schwerpunkt des Landkreises auf seinem Weg zu einem datenbasierten kommunalen Bildungsmanagement (DKBM). Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Integration von Geflüchteten in und durch Bildung.

Um den Landkreis bei der Umsetzung dieses Vorhabens zu unterstützen, fasste die Transferagentur Bayern die Ausgangslage im Landkreis zusammen. Sie erarbeitete vor Ort in einer Sitzung der AG Bildung gemeinsam mit den Verantwortlichen Erkenntnisse, die der Landkreis erreichen will. Es wurde dabei schnell deutlich, dass die kommunalen Koordinatormen übergrif-

fende Ziele als Grundlage für ihre Arbeit brauchen. Diese wurden gleich in der nächsten Sitzung der AG Bildung erarbeitet. Da mit diese Zielsetzungen im Einklang mit dem Förderprogramm „Kommunale Koordination“ stehen, diente ein inhaltlicher Vergleich der Vorgaben der entsprechenden Förderrichtlinie mit dem bewilligten Förderantrag des Landkreises Augsburg durch die Transferagentur Bayern als Entscheidungsgrundlage. Abschließend vermittelte die Transferagentur theoretische Grundlagen und Praxisbeispiele, wie strategische Zielsetzungen von der Kommunalverwaltung künftig selbst entwickelt werden können. Dabei war es wichtig, dass sich die Mitglieder der AG Bildung zunächst auf fachliche Definitionen für die Begriffe Neuzugewanderte, Bildung, Integration, Bildungsangebote und Kommunale Koordination verständigen konnten. Bei der Erarbeitung der strategischen Ziele wurden Grenzen und Potenziale herausgearbeitet und Handlungsschwerpunkte festgelegt. Insgesamt hat sich die AG Bildung so auf folgende strategische Ziele geeinigt:

- Aufbau einer datenbasierten kommunalen Koordination und deren Verankerung in den Handlungsfeldern Jugendhilfe/Schule/Wirtschaftsförderung
- Unterstützung, Steuerung, Messung und Überprüfung des Integrationserfolges der Neuzugewanderten durch die Fachplanungsbereiche

Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft

- Aufbau einer integrativen Fachplanung auf der Basis abgestimmter Gemeinstrukturen und Umsetzung weiterer essenzieller Prozess- und Strukturlemente

Zum 1.9.2016 starteten im Landkreis zwei Kommunale Koordinatormen, die in einem ersten Schritt ein Strategiepapier erarbeiten haben, wie diese Ziele praktisch erreicht werden können. Aktuell arbeitet der Landkreis nun daran, sich zunächst mit zentralen Bildungsakteuren gezielt zu vernetzen und die gemeinsame Umsetzung dieser Ziele mit den notwendigen Partnern in und außerhalb der Verwaltung zu planen.

Doris Stuhlmüller hat den Prozess von Beginn an als Leiterin des Fachbereichs 22, Jugendbildung und Prävention, im Landratsamt Augsburg begleitet. Sie freut sich über die Unterstützung durch die Transferagentur: „Die Präsenz der Transferagentur hat uns dabei geholfen, unsere Diskussions- und Verständigungsprozesse in der AG Bildung zu ordnen. Nun haben wir eine Strategie vorliegen, wie die Zielsetzungen für Kommunale Koordination systematisch bearbeitet werden können und gleichzeitig eine breite Beteiligung der Bildungsakteure sicher gestellt wird.“

\*) Die AG Bildung wurde als Steuerungsgremium eingerichtet und setzt sich zusammen aus der Leitung des Geschäftsbereichs Jugend, Familie und Gesundheit, der Leitung des Staatlichen Schulamts, der Schulärztin, der Leitung des Amtes für Ausländerwesen und Integration, der Leitung des Fachbereichs Schule Sport und Kultur, der Leitung des Fachbereichs Soziales Betreuungsweisen und Seniorenfragen, der Leitung des Fachbereichs Pädagogische Jugendhilfe, der Leitung des Fachbereichs Jugendbildung und Prävention sowie einem Ansprechpartner für Bildungsportal/Medienbildung, einer Vertreterin der Jugendhilfeplanung und der Leitung WFS Augsburg-Land.

TRANSFER aktuell 1/2017

## Und wie geht es weiter?

### Integration durch Bildung als Daueraufgabe

Integration durch Bildung ist und bleibt im Landkreis Augsburg eine wichtige Aufgabe. Dies wurde durch das Strategieforum Bildung bestätigt. Daher hat sich der Landkreis dazu entschlossen, „Integration durch Bildung“ als ein wichtiges Handlungsfeld im Bildungsbüro zu belassen. Die bereits begonnenen Projekte durch die Bildungskoodination werden somit fortgeführt. Zudem sollen auch weitere Projekte für Migrantinnen und Migranten angegangen werden.

### Projekte für 2021

#### ■ Corona:

##### Schnellstmögliche Maßnahmen für neue Bedarfe

Die Corona-Krise hat im Bildungsbereich zu enormen Veränderungen geführt. Gerade auch für Migrantinnen und Migranten. Diese Bedarfe werden in den kommenden Monaten verstärkt in den Blick genommen.

Beispielhaft hierfür ist das niederschwellige Format „Deutsch erleben“, welches in den Sommerferien 2020 an vier Standorten im Landkreis Augsburg umgesetzt wurde. Mit diesem Angebot wurden Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarf nach den Schulschließungen beim Deutsch lernen unterstützt.

#### ■ Umsetzen der Integrationsplanung

Anfang 2021 soll mit der Integrationsplanung begonnen werden. Um schnellstmöglich davon zu profitieren, sollen während des Entstehungsprozesses bereits mögliche Maßnahmen umgesetzt bzw. deren Umsetzung initiiert werden

#### ■ Workshop „Migration & Digitales“

Wie können digitale Medien bei der Integration behilflich sein? Welche Tools unterstützen Fachkräfte in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten? Auf diese Fragen sollen im Workshop „Migration & Digitales“ Antworten gefunden werden.

#### ■ Fortführen der bisherigen Projekte

Bisherige Projekte werden auch nach Beendigung des Förderprogramms fortgeführt.

#### ■ Umsetzung weiterer Projektideen

Nicht alle Projektideen aus dem Förderprogramm konnten in den vergangenen vier Jahren umgesetzt werden. Durch die Entscheidung, den Bereich „Integration“ im Bildungsbereich zu belassen, kann die Umsetzung dieser Projektideen nach und nach erfolgen.

## Das Wichtigste kommt zum Schluss: Herzlichen Dank an alle Kooperationspartner!

Für das Gelingen des Förderprogramms war die gute Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern ausschlaggebend. Daher ein herzliches Dankeschön an alle Partner für die wertvolle Expertise, die wichtigen Impulse und die engagierte Unterstützung!

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



Landratsamt Augsburg  
Bildungsbüro  
Prinzregentenplatz 4  
86150 Augsburg  
E-Mail: bildungsbuero@LRA-a.bayern.de  
Homepage: www.landkreis-augsburg.de

Verantwortlich:  
Bildungskoordination für Neuzugewanderte  
Anja Fünfer  
Telefon: 0821 3102 2838  
E-Mail: Anja.Fuenfer@LRA-a.bayern.de

*„Bildung ist Voraussetzung für den Zugang zum Arbeitsmarkt, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und dafür, dass zugewanderte Menschen in der Zukunft eigene Beiträge für unser Land und unsere Gesellschaft leisten können. [...] In den Kommunen entscheidet sich, ob Integration gelingt. Bildung findet vor Ort statt und ein Leben lang.“*

*Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2016:  
Bekanntmachung der Förderrichtlinie zu kommunalen  
Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte.*